

50 JAHRE

1925



1975

SPIELVEREINIGUNG HACKLBERG E.V.

Festschrift
zum 50-jährigen Gründungsfest
der Spielvereinigung Hacklberg

1925 - 1975



Diese Festschrift erstellten zusammen: Josef Aschenbrenner, Ottmar Meier,
Alex Zellner

Fotos aus Archiv und Privatbesitz

Festausschuß:

Rudolf Antesberger, Josef Aschenbrenner,
Hans Baumgartner, Herbert Baumgartner,
Ludwig Burger, Helmut Kellermann, Christl
Kneitz, Walter Kneitz, Alois Kuppler, Ottmar
Meier, Martin Schlögl, Walter Seidl,
Alfred Weber, Alex Zellner

Druck und Gestaltung: Dorfmeister Tittling

Grußwort

zum 50-jährigen Jubiläum der Spielvereinigung Hacklberg

Gerne habe ich die Schirmherrschaft für die Jubiläumsveranstaltung der Spielvereinigung Hacklberg übernommen.

50 Jahre aktives Tätigsein im Vereinsleben ist besonders in der heutigen, vielfach materiell ausgerichteten Zeit ein nicht zu übersehendes Ereignis.

So ist es mir ein ganz besonderes Anliegen anlässlich dieses Jubiläums herzlichst zu gratulieren, aber auch all denen zu danken, die sich in irgendeiner Weise um diesen Verein verdient gemacht haben. Ich denke an die Männer der ersten Stunde, an die Sportkameraden, die in einer schwierigen Zeit diesen Fußballverein gegründet haben. Ich denke aber auch an die Sportler, die im Laufe der Jahrzehnte in der Vereinsführung und in den verschiedenen Sportarten in der Verantwortung standen und heute noch stehen.

Viele sportliche Höhen aber auch Tiefer hat die Spielvereinigung Hacklberg erlebt. Manche schwierigen Situationen galt es in diesen 50 Jahren zu bewältigen. Großartiges ist gelungen. Ich erwähne besonders die Errichtung des herrlichen Sportplatzes und des Vereinsheimes. Sportler und frühere Gemeinde haben gemeinsam hervorragendes geleistet.



Die Spielvereinigung Hacklberg hat einen guten Namen und einen festen Platz innerhalb der Sportvereine unserer Stadt Passau.

Ich wünsche ihr weiterhin, gerade auch in meiner Eigenschaft als Sportreferent, eine gedeihliche Entwicklung und den Jubiläumsveranstaltungen einen guten Verlauf.

Mit sportlichen Grüßen

A handwritten signature in cursive script that reads "Hans Hösl".

Hans Hösl
Bürgermeister und
Schirmherr

Geleitwort

50 Jahre Spielvereinigung Hacklberg - ein halbes Jahrhundert ist dieser Verein nun seinen Weg gegangen. Ein Weg zuweilen durch bedrückende Tiefen, oft aber auch zu begeisternden und freudigen Höhen. Politische und gesellschaftliche Wandlungen haben sich in diesen 50 Jahren vollzogen, der Sport im Verein und seine positive Wirkung waren jedoch nie in Frage gestellt.

Dieser Verein stellt sich Ihnen heute als lebendige Gemeinschaft von Sportlern und Sportanhängern dar, die von Anfang an von begeisterungsfähigen und idealistisch eingestellten Männern und auch Frauen getragen worden ist. Sie waren und sind unermüdlich an der Arbeit, das Geschaffene zu erhalten und weiter auszubauen. Ich sehe es als meine vornehmste Pflicht an, heute und an dieser Stelle all diesen Wegbereitern für ihre Mühen und ihre Opferbereitschaft zu danken. Ohne ihren Einsatz hätte der Verein nicht die Größe erreichen können, und das Ansehen, das ihn über die heimischen Grenzen hinaus bekannt sein läßt.

Wenn in Niederbayern in unseren Tagen ganz besonders der Fußballsport auf breitester Basis betrieben wird, so kann gerade die SpVgg Hacklberg für sich in Anspruch nehmen, mit ein wesentlicher Schrittmacher dafür gewesen zu sein. Für die Zukunft



sieht der Verein - soweit als möglich unabhängig vom Zeitgeschehen - seine erste Aufgabe darin, die sportliche Ertüchtigung und die Gesunderhaltung, die Kameradschaft und den Gemeinschaftssinn der Menschen, die sich ihm anvertrauen, zu fördern und zu festigen. Dieser Leitgedanke soll auch kommenden Generationen Verpflichtung sein, zum Wohle des Sports und unserer SpVgg Hacklberg.

Alois Kuppler

Alois Kuppler
1. Vorsitzender

50 Jahre Spvgg Hacklberg

Verehrte Leserin, Verehrter Leser!

Offensichtlich sind Sie dem Sport, dem Fußballspiel und dem Festverein sehr zugetan, weil Sie diese kleine Schrift in Händen halten. Vielleicht haben Sie die Seiten dieser Festschrift schon einmal durchgeblättert, haben sich das eine oder andere Bild daraus angesehen, ein paar Namen gelesen oder vorerst auch nur die Titelseite betrachtet.

50 Jahre Spielvereinigung Hacklberg - steht hier schlicht und doch - wie wir meinen - aussagevoll gedruckt. 50 Jahre, ein Zeitbegriff, der zunächst nicht so sehr aus unserem Denkraum herausfällt. Und doch wissen Sie, möglicherweise durch Ihre eigene Kenntnis oder Ihre eigene Erfahrung, welche Tiefen und Höhen sich ganz besonders für einen Verein hinter diesen Jahren verbergen können.

So ist es eine dankbare Aufgabe, Ihnen, die Sie geneigt sind, zu besonderen Anlässen immer auch ein wenig Rückschau zu halten, den Weg der Spielvereinigung Hacklberg durch diese 50 Jahre aufzuzeigen.

Nehmen Sie zunächst an dem Begriff "Chronik", den wir als Überschrift dieses Teils der Festschrift gewählt haben, keinen An-

stoß. Vereinsgeschichte und Vereinsgeschichten werden in Festschriften eben üblicherweise so bezeichnet.

Wir bestehen sicherlich nicht darauf, daß dem Geschehenen in unserem Verein historische Bedeutung beigegeben wird, glauben aber mit Ihnen insoweit einig zu gehen, daß hier Pionierarbeit für den Sport mit positiver gesellschaftlicher Wirkung geleistet worden ist.

Würde also ein Chronist dem Umstand, daß der Verein 50 Jahre alt geworden ist, noch nicht allzuviel Gewicht beimessen, so könnte er dennoch nicht umhin, die Männer zu würdigen, die diese Spielvereinigung Hacklberg als Sportverein auf die Beine gestellt haben.

Wir, die wir an die Stelle dieses Chronisten treten, werden im Folgenden versuchen, dieser ehrenvollen Aufgabe gerecht zu werden - und darüberhinaus Ihnen weitere Schwerpunkte der Vereinsgeschichte zu skizzieren. Dabei können wir uns kaum auf Aktenmaterial stützen, weil - wie Sie verstehen werden - dem Verein in den Gründerjahren und auch noch danach die Organisationsform von heute einfach nicht zu eigen war.

Vereinsgründer und angestammte Vereinsanhänger haben uns aber mit Ihrer Erinnerung geholfen, ein abgerundetes Bild der Vereinsgeschichte aufzeichnen zu können.

Ihnen, die Sie vielleicht selbst Bürger des heutigen Ortsteils Hacklberg der Stadt Passau sind, bräuchten wir eigentlich nichts über dessen geographische Lage und Bevölkerungsstruktur zu sagen.

Dem Gast gegenüber gebietet es jedoch die Höflichkeit zu erklären, daß Hacklberg am nordseitigen Donauufer liegt und fast unmittelbar eine bebauungsmäßige Einheit mit der historischen Bischofsstadt Passau bildet.

Geschichtlich, kulturell und gewerblich ist Hacklberg geradezu passauisch geprägt. Dennoch war Hacklberg stets selbständige Gemeinde und erst 1972 erfolgte im Zuge der sog. Gebietsreform die verwaltungsmäßige Eingliederung in die Stadt Passau. Die Bevölkerung setzt sich im wesentlichen aus selbständigen Gewerbetreibenden, Handwerkern und Arbeitern zusammen. Die weitbekannte Brauerei Hacklberg, die Glockengießerei Perner und das Stromversorgungsunternehmen Bayernwerk können als bedeutendste ansässige gewerbliche Unternehmungen genannt werden.

Fühlen Sie sich mit uns nun einmal in der Zeit um mehr als 50 Jahre zurückversetzt.

Sport zu treiben war da noch vornehmlich Sache der Turner. In Passau gab es für sie den 1862 gegründeten Turnverein. 1911 gründeten die ersten Anhänger des runden Leders in unserem Landstrich den FC Passau.

Von hier aus verbreitete sich diese Sportart nur zögernd in die Randgemeinden. Der erste Weltkrieg hatte sich dahingehend hemmend ausgewirkt. Um 1920 lebt die Aktivität um den Fußball allgemein wieder auf.



Mannschaftsbild der SpVgg Plantage im Spiel gegen den FC Hacklberg am 6. Januar 1925 auf der „Holzwiese“ (Ergebnis 3:2).

In diese Zeit fällt es, daß auch in Hacklberg erstmals Fußballmannschaften - wenn auch noch nicht in organisierter Form - in Erscheinung treten. Ihre Namen sind uns bekannt: FC Hacklberg und SpVgg Plantage! Wir wissen, daß sich hier schon junge, lebensstüchtige und begeisterungsfähige Leute dem Fußballsport verschrieben hatten, obwohl ihnen nicht allenthalben Verständnis und Billigung seitens der Bürgerschaft und der Öffentlichkeit zuteil war. Die Liebe zum Fußballsport hatte sich jedoch endgültig in den Herzen junger Hacklberger Männer festgesetzt.

Für das sportliche Geschehen in Hacklberg bahnte sich von da an eine Entwicklung an, die im Jahre 1925 eine erste Krönung und zugleich einen neuen Anfang fand. Man mag eingesehen haben, daß das Nebeneinander von zwei Fußballmannschaften in Hacklberg weder zu einem sportlichen noch zu einem gesellschaftlichen Vorteil erwachsen konnte. Der Gemeinsinn, der die Hacklberger Bürger in entscheidenden Situationen immer schon ausgezeichnet hat, gewann Oberhand und zwei Fußballmannschaften gingen je den halben Weg aufeinander zu. Der "FC Hacklberg" strich aus seinem Namen das "FC", die "SpVgg Plantage" wollte nicht weiter auf der Bezeichnung "Plantage" bestehen. Nur ein Verein, die

"Spielvereinigung (SpVgg) Hacklberg"

sollte künftig noch auf den heimischen Fußballfeldern im Wettstreit um sportliche Ehren antreten.

So wurde unser Verein, der heute auf sein 50-jähriges Bestehen zurückschauen kann,

am 19. Februar 1925 in der damaligen Parkrestauration Freudenhain gegründet.

Wir verzeichnen mit Stolz und mit Achtung die Namen der 17 Männer, die damals zusammengekommen sind, sich geeinigt und den Entschluß gefaßt haben, dem neuen Verein Pate zu stehen:

Baumgartner Hans, Hacklberg +
 Freymadl Josef, Hacklberg, Holländerstr.
 Freymadl Alois, Thurmannsbang. +
 Grubmüller Michael, München

Jung Georg, Passau- Hacklberg, Maierhof
 Kapsner Anton, Hacklberg, Stephanstr.
 Kapsner Josef, Hacklberg, Klausenweg
 Maier Max, Hacklberg, Georgstraße
 Maier Peter, Hacklberg, Vilshofenerstr.
 Meisinger Franz, Hauzenberg
 Singer Sebastian, Passau, Spitalhofstr.
 Steiger Josef, Hacklberg +
 Schlipfing Alois, Hacklberg, Glockenstraße

Venus Rudolf, Hacklberg +
 Fuchs Kajetan, Hacklberg, Stephanstr.
 Schlipfing Otto, Grubweg
 Steininger Hans, Hacklberg +

das Amt des ersten Vorsitzenden der "Spielvereinigung Hacklberg" übernahm:

Anton Kapsner

Speditionskaufmann und jetziger Inhaber der Spedition Karl Doubeck & Co., Passau.



1. Mannschaft der SpVgg Hacklberg im Jahre 1925
 von unten l.: Venus Rudl, Roßgoderer Franz, Maier Max,
 Mitte: Schlipfing Alois, Baumgartner Hans,
 Schlipfing Otto.
 Hinten: Freymadl Alois, Grubmüller Michael, Kapsner
 Anton, Singer Sebastian, (?).



Die 2. Mannschaft der SpVgg Hacklberg im Jahre 1925
 stehend v. l.: Freitag, Luger, Korduletsch, Freymadl J.,
 Fuchs, Andorfer,
 liegend v. l.: Freymadl A., Roßgoderer, Pangerl.

Von hier an bis herein in unsere Tage spannt sich ein weiter Bogen, getragen von vielen Kapiteln erfolgreichen sportlichen Geschehens und gesellschaftlicher Aktivitäten. Die Spielvereinigung Hacklberg macht seiner Heimatgemeinde im niederbayerischen Land und über dessen Grenzen hinaus einen bekannten und geachteten Namen.

Das erste Fußballfeld - Fußballplatz dafür zu sagen wäre sicherlich übertrieben gewesen - des jungen Vereins war die "Holzwiesn", im Ortsteil "Eck" gelegen. Aber auch das Gelände auf der "Bloachawies" am Donauufer nahe der Brauerei Hacklberg ist als Austragungstätte fußballerischer "Wettspiele" - wie man früher sagte - noch in bester Erinnerung. Der erste richtige

Fußballplatz entstand später auf der "Plantage". Hier blieb er eine ganze Zeit hin, bis er schließlich Ende der 50iger Jahre wieder der Bebauung weichen mußte.

Zur visuellen Dokumentation des Vereins nach außen hin wählte man schon in den Anfängen die Vereinsfarben "schwarz-weiß" und ein gutgestaltetes Emblem. Diesen Vereinsfarben hält man auch heute noch die Treue. Das Vereinseblem zeigt Ihnen u.a. die Titelseite dieser Festschrift.

In der Anfangsphase bis zum Ausbruch des 2. Weltkrieges leiteten Toni Kapsner, Jackl Wimmer und noch in den ersten Kriegsjahren Heini Schödl als Vereinsvorsitzende die Geschicke der Spielvereinigung.

Die fußballerischen Erfolge führten damals von der C- über die B-Klasse in die niederbayerische A-Klasse. Maßgeblichen Anteil an diesem sportlichen Aufschwung hatte der Umstand, daß zu dieser Zeit die 9., 10., 11. und 12. Kompanie im 3. Bataillon des 20. Infanterieregiments der Reichswehr in Passau stationiert war. Männer dieser Truppe schlossen sich der Spielvereinigung Hacklberg an. Ihre bekannte sportliche Leistungsfähigkeit brachte willkommene Verstärkung in die heimische Mannschaft.

In gleicher Weise, wie mit Begeisterung und Erfolg Fußball gespielt wurde, kamen auch Kameradschaft und Geselligkeit im Verein auf.

Manche Veranstaltungen der Fußballer, nach den Spielen oder im Fasching, organisiert



Ostern 1928
Zu Gast bei der SpVgg Hacklberg:
Die AH Mannschaft des 1. FC Nürnberg.

oder aber auch ganz spontan zustande gekommen, sind heute noch älteren Vereinskameraden in guter Erinnerung.

Aus dem Jahre 1926 weiß man beispielhaft von einem Sommerfest der Fußballer auf der Plantage zu berichten, zu dem 1200 Gäste erschienen waren. Eine 36 Mann starke Blaskapelle spielte dabei auf und der Schenkellner am Zapfhahn soll dabei reichlich zu tun gehabt haben.

Das Andauern des 2. Weltkrieges brachte beinahe alle Aktivitäten des Vereins zum Erliegen. Verständlich für den, der sich selbst an diese Jahre zurückerinnern kann.

Mit Feldpostpäckchen wurde von der Heimat aus die Verbindung zu den Fußballkameraden an der Front aufrechterhalten. Mancher hoffnungsvolle junge Mann, der auch zum Verein gezählt hatte, kehrte aus diesem schrecklichen Krieg nicht mehr zurück.

- Wir gedenken unserer Gefallenen ehrend an dieser Stelle -

Nach Kriegsende mußte - wie überall in unserem Land - auch im Verein neu begonnen werden. In der Ungewißheit der Jahre von 1945 bis 1948 wollte es kein rechtes Vorankommen geben. Erst danach konnte die Spielvereinigung Hacklberg, so allmählich vorangebracht durch die damaligen Vereinsvorsitzenden Helmut Pietzka und Georg Sturm, wieder auf solide Fußballbeine gestellt werden.

Nicht unerwähnt soll hier bleiben, daß auch eine Reihe von Heimatvertriebenen aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten und ausgesiedelte Ungarn-Deutsche, die damals in Hacklberg eine erste neue Heimat gefunden hatten, maßgeblichen Anteil an der Neubelebung des Vereins und des Fußballsportes hatten.



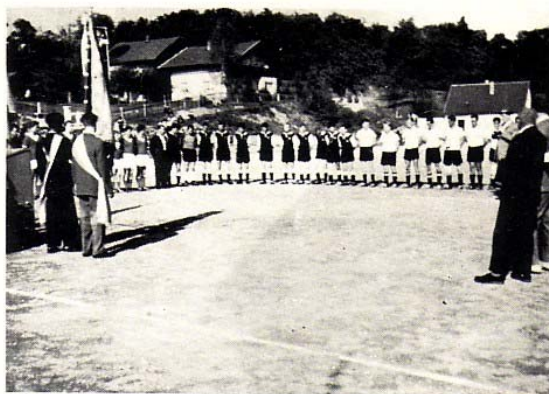
Meister der B-Klasse 1951/52
stehend v. l.: Brauchler (Mannschafts Betr.), Schneider
(1. Vorst. und Trainer), Koch, Schmidt G.,
Deschermeier M., Sailer, Baumgartner,
Bachinger, Schödl (2. Vorst.), Bauer W.,
Bauer F., Deschermeier L., Speer K., Schmidt H.

Über die spielerischen Erfolge wird Ihnen im nachstehenden Teil dieser Festschrift berichtet.

Das Spieljahr 1959/60 erscheint uns jedoch auch hier der besonderen Erwähnung wert. Die damalige erste Mannschaft der Spielvereinigung Hacklberg mit den Spielern Hans und Herbert Seiler, Hans und Heinz Baumgartner, Otto und Adolf Petruschka, Max Deschermeier, Erich Nigl, Walter Jungwirth, Eberhard Jaretzke, Hermann Maier, Peter Edtbauer, Max Berger und Edi Siebzehrübl erkämpften sich erstmals die Meisterschaft in der A-Klasse und somit den Aufstieg in das niederbayerische Fußball Oberhaus, die Bezirksliga.

Dieser sportliche Vordergrund könnte es zu leicht vergessen lassen, wie schwierig es schon damals war, dem Verein die notwendigen organisatorischen Grundlagen zu geben. Sportplatz- und Vereinsheimfragen drängten sich den Männern, die sich freiwillig der Verantwortung für den Verein verschrieben hatten, stets neu auf. In den zurückliegenden Jahren mußten Sportplatz und Vereinsheim mehrmals gewechselt werden - bis die Brauerei Hacklberg in großzügiger Unterstützungsbereitschaft dem Verein den Sportplatz am ehemaligen Ziegeleigelände hinter der Glockengießerei Perner zur Verfügung stellte. Als Umkleide- und Duschräume für die Spieler gab die Brauerei das "Bräustüberl" in ihrem Verwaltungsgebäude an die Hand. Gesellschaftliche Heimat bot der damalige brauereieigene Gasthof "zum Goldenen Anker", im Ortsteil Eggendobl gelegen. Hier waren die

Angehörigen der SpVgg bei ihrer Wirtin und Herbergsmutter Frau Anni Biereder über alle Maßen "gut aufgehoben".



Einweihung des Sportplatzes auf dem ehemaligen Ziegeleigelände.

Als schließlich die Brauerei Hacklberg das ehemalige Aumühlgelände an die Gemeinde Hacklberg mit der Auflage verkaufte, hier ggf. einmal eine neue Sportanlage zu errichten, war sowohl der Gemeinde selbst als auch den Vereinsverantwortlichen ein neues Ziel vorgegeben.

Nach den vorhandenen Planunterlagen läßt die Gemeinde Hacklberg im Dezember 1960 das Aumühlgelände - nordwestlich der Einmündung der Kreisstraße von Patriching in die Staatsstraße von Passau nach Vilshofen - im Urzustand aufnehmen. Im Juli 1964 liegt ein baureifer Plan der Sportanlage, wie sie sich auch heute darstellt, entworfen vom Ingenieurbüro Nikolaus Spengler, München, vor. Die Planung weist einen Ra-

senfußballplatz in den Abmessungen 100 m x 64 m auf, eine Kurzstreckenlaufbahn für 100 m und eine Weitsprunganlage.



Erinnern Sie sich?
So sah unser heutiges Sportplatzgelände vor 17 Jahren aus.

1966 vergibt die Gemeinde Hacklberg den Bauauftrag nach der vorgesehenen Konzeption.

3 Jahre zuvor baute die Gemeinde Hacklberg eine neue Volksschule und dazu eine auch noch nach heutiger Ansicht sehr moderne und zweckgerechte Turnhalle. Die eingeräumte Mitbenutzung dieser Turnhalle eröffnete der SpVgg die Möglichkeit,

ihre sportlichen Aktivitäten über den Bereich des Fußballsports hinaus durch Gründung einer Turnabteilung auf den Breitensport, auch für Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer fast jeden Alters auszuweihen.

Zu dieser Gründung kam es am 11.10.1963 in der Ihnen nun schon bekannten Vereinsherberge "zum Goldenen Anker". Der damalige Vereinsvorstand unter Vorsitz von Edi Schneider billigte in guter Voraus- und Einsicht den Sprößling. Der Verein war damit um fast 200 Mitglieder gewachsen.

Wir stellen Ihnen in einer kurzen Abhandlung diese Turnabteilung, ihre Aufgabe, ihre maßgebenden Leute und ihr sportliches Angebot auf einer der nächstfolgenden Seiten noch gesondert vor.

Ein deutlicher Aufwärtstrend macht sich in der Folgezeit im Verein bemerkbar. In diese Zeit - 10. und 11. Juli 1965 - fällt das 40-jährige Gründungsfest der Spielvereinigung Hacklberg. Sein damaliger Vorsitzender Franz Stoiber versteht es mit seinen Mitarbeitern, diesem Fest einen weithin beachteten kulturellen und sportlichen Rahmen zu setzen.

Die Passauer Neue Presse würdigt dieses Gründungsfest u.a. in seiner Ausgabe vom 13.7.1965 mit einem umfangreichen Artikel unter der Überschrift:

"Glanzvolles Jubiläumsfest der Spielvereinigung Hacklberg"

"Die Spielvereinigung Hacklberg feierte am vergangenen Wochenende ihr 40-jähriges Gründungsfest - ein Jubiläum unter der

Schirmherrschaft von Bürgermeister August Riesinger - das mit dem Festakt am Sonntag in der Schulturnhalle einen glanzvollen Höhepunkt erreichte. Gesellschaftlicher Höhepunkt war ein Sommernachtsfest im Gasthaus Plantage. Ein Festakt, ein spannendes Fußballspiel gegen den SV Saal und ein Kameradschaftsabend bestimmten im wesentlichen das Programm am Sonntag

Wir glauben, daß diese Zeilen für sich reden. Sie weisen eindrucksvoll auf das Ansehen der SpVgg in der Öffentlichkeit Hacklberg hin.

An diese Tage knüpft nicht nur ein Mehr an sportlicher sondern auch an organisatorischer Aktivität an.

Die Sportanlage auf dem Aumühlgelände unter dem Bauherrn Gemeinde Hacklberg und einem Kostenaufwand von ca. 340.000,-- DM beginnt Gestalt anzunehmen. In den Vereinsorganen keimt der Gedanke auf, zu dieser Sportanlage ein vereinseigenes Heim zu errichten.

Am 30. Mai 1969 beschließt eine außerordentliche Mitgliederversammlung in der maßgeblichen Zusammensetzung: Josef Eckmüller, sen. (1. Vereinsvorsitzender), Alois Kulzer, Josef Aschenbrenner, Alfred Weber, Josef Bachinger, jun., Alex Zellner und Josef Hausteiner diesen Vereinsheim-Neubau.

In dem Bewußtsein, in dieses Unterfangen mit einem Eigenkapital von nur etwa 2000,-- DM einsteigen zu müssen, wagt man die ersten Schritte auf diesem mühe-

vollen Weg. Ein Bauausschuß wird bestellt. Finanzierungsgespräche werden mit der Gemeinde Hacklberg, dem Landkreis Passau, dem Bezirk Niederbayern und dem BLSV geführt. Unermüdlich klopfen der Bau-Ausschußvorsitzende Josef Aschenbrenner und Alois Kulzer an die Türen dieser Institutionen, andere Leute standen ihnen zur Seite, ein erster Finanzierungsplan kommt zustande.

Am 4. Juni 1969 schreibt der 1. Vorsitzende der SpVgg an die Gemeinde Hacklberg: "Die Spielvereinigung Hacklberg beabsichtigt, am Samstag, dem 5. Juli 1969 mit den Bauarbeiten für die Errichtung des Sportheimes in Aumühle zu beginnen!"

Im Frühjahr 1970 sind die ersten 3 Bauabschnitte des Vereinsheim-Neubaues abgeschlossen. Bauingenieur Josef Bachinger, jun., zugleich zu dieser Zeit Fußballabteilungsleiter, Vereinsheimplaner und -baumeister, Motor der praktischen Bau durchführung, drängt auf den weiteren Bau fortschritt.

Die ursprüngliche Finanzierungsvorstellung: 3000,-- DM Bargeld, 26.000,-- DM Eigenleistung, 12.000,-- DM Spenden (vornehmlich der Brauerei Hacklberg und anderer ortsansässiger oder baubeteiligter Firmen), 30.000,-- DM I. Hypothek, 10.000,-- DM Zuschuß der Gemeinde Hacklberg, 12.500,-- DM Zuschuß des Landkreises Passau, 4.000,-- DM Zuschuß des Bezirks Niederbayern, 19.000,-- DM Zuschuß des BLSV und 9.000,-- DM Darlehen des BLSV erweist sich als nicht ausreichend.

Die Vereinsmitglieder mobilisieren ihre geldwerten Eigenleistungen bis zu einem Betrag von 60.000,-- DM. Der schon fast 60-jährige Vereinsvorsitzende Josef Eckmüller, sen. leistet neben seiner beruflichen Arbeit über 1400 freiwillige Arbeitsstunden! Rudolf Antesberger als damaliger 2. Vorsitzender setzt sich ebenfalls durch freiwillige und unentgeltliche Arbeitsleistung sehr für den Vereinsheimbau ein. Josef Bachinger, jun. erbringt in persönlicher und unentgeltlicher Leistung durch seine Firma ca. 18.000,-- DM für den Neubau. Die Gemeinde Hacklberg greift mit einem weiteren Zuschuß von 10.000,-- DM noch einmal unter die Arme. Und es kann hier nur zusammengefaßt gesagt werden, daß noch viele andere Männer und auch Frauen des Vereins zur Vollendung des Werkes mit ihr möglichstes getan haben. Vom 8. - 11. Juli 1971 stehen dann der Spielvereinigung Hacklberg große Tage bevor.

Es sind dies die Festtage der Übergabe der Sportanlage durch die Gemeinde zur Nutzung (in 90-jähriger Pacht) und die Einweihung des Vereinsheimes.

Für den Festbesucher stellt sich die neue Sportanlage mit dem Vereinsheim, das im Erdgeschoß Sitzungszimmer, Umkleide- und Duschräume und im Obergeschoß die Wohnung für den Platzwart und einen Gastraum umfaßt, wohl gelungen und landschaftlich reizvoll eingebettet dar.

Ein Festzelt wird errichtet. In einer festlichen Sitzung am Abend des 8. Juli konnte Persönlichkeiten aus Politik und Öffentlichkeit das neue Vereinsheim vorgestellt und der Dank an alle, die zum



Vereinsheim der SpVgg Hacklberg.

Gelingen des Neubaues in irgend einer Form beigetragen hatten, ausgebracht werden. Ein ausgewogenes Programm sportlicher Veranstaltungen und geselliger Unbeschwertheit bei bayerischer Blasmusik im Festzelt füllen die ersten beiden Festtage. Am Sonntag, dem 11. Juli erhält in einem festlichen Feldgottesdienst die Sportanlage ihre kirchliche Weihe.



Feldgottesdienst im Stadion während der Sportplatz- und Vereinsheimeinweihung am 11. Juli 1971.

Wieder verbreitet die Passauer Neue Presse in groß aufgemachten Schlagzeilen und ausführlichen Artikeln das Fest der Spielvereinigung Hacklberg im ganzen niederbayerischen Raum:

"Am Wochenende Sportplatzeinweihung der SpVgg Hacklberg
Festabend als Auftakt der Sportplatz- und Vereinsheimeinweihung der SpVgg Hacklberg mit zahlreichen Ehrengästen
Hacklberg Sportplatz- und Vereinsheimweihung ein Fest mit Höhepunkten
Ein Bravo der Spielvereinigung Hacklberg

Das große Gemeinschaftswerk, getragen von der Gemeinde und einer Gruppe tatkräftiger, organisatorisch begabter und zukunftschauender Männer des Vereins hatte die verdiente Anerkennung und Würdigung gefunden.

Es steht fest, daß von diesem Werk bislang gute sportliche und gesellschaftliche Motivationen ausgegangen sind. Es steht im Bestreben des Vereins, diese für die Menschen in Hacklberg so positiven Wirkungen auch in die Zukunft zu überführen.

So kann es nicht verwundern, daß sich bald danach eine Gruppe von Männern und Frauen, die dem Eisstocksport als der ihnen genehmen Sportart anhängen, als Eisstockabteilung dem Verein angegliedert hat. In Eigeninitiative und vom Gesamtverein gefördert haben sie 1973 auf dem Gelände der Sportanlage eine Asphaltbahn gebaut, die es ihnen ermöglicht, nicht nur im Winter auf Taube und Stock zu zielen.

Wie die Fußballer und die Turner wollen auch sie sich Ihnen in einem kurzen Artikel auf einer der nächstfolgenden Seiten dieser Festschrift selbst vorstellen.

Wir, die wir bis hier her versucht hatten, Ihnen die Geschichte des Festvereins in ihren Höhepunkten möglichst anschaulich darzustellen, müßten jetzt sagen, daß nun unsere Aufgabe erfüllt sei. Ehe wir also den Schreibstift weglegen, lassen Sie uns noch erwähnen, daß es zu einem lebendigen Verein gehört, daß Männer wie Josef Eckmüller, sen., Rudolf Antesberger, Josef Bachinger, Alfred Weber, Josef Aschenbrenner, Josef Hausteiner, Johann Baumgartner und noch andere ihren Platz in der Vereinsorganisation, den sie über die beschwerlichsten Jahre in der Vereinsgeschichte hin innegehabt haben, heute nicht mehr einnehmen. Sie konnten die Aufgaben, die ihnen gestellt waren, als erfüllt betrachten. Andere sind an ihre Stelle getreten. Ihnen steht für diesen Verein mit seinen beinahe 500 Mitgliedern die Bewältigung neuer Hürden bevor, so z.B. die Schaffung eines Ausweich-Sportfeldes oder das Herauslavieren der Vereinsfinanzen aus einer bedrängenden Talsohle.

Das Bewußtsein um die in nunmehr 50 Jahren gewachsene Tradition der Spielvereinigung Hacklberg und die Kraft und das starke Leben in diesem Verein, sollten allen, die sich ihm verbunden und verpflichtet fühlen, die Zukunftsaufgaben leichter lösbar machen.

Ottmar Maier

Die ersten Vereinsvorsitzenden in den vergangenen 50 Jahren



Anton Kapsner



Heinrich Schödel



Josef Eckmüller

Anton Kapsner
Jakob Wimmer
Josef Steiger
Eduard Schödel
Heinrich Schödel
Helmut Pietzka
Franz Hofbauer
Georg Sturm

Erich Rothkopf
Josef Eckmüller
Edi Schneider
Franz Wilhelm
Franz Pernreiter
Franz Stoiber
Alois Kuppler



Edi Schneider

50 Jahre Fußballabteilung

Fußball und Spielvereinigung Hacklberg - von Anfang an untrennbare Begriffe. Sportliche Leistung und sportlicher Erfolg sind die erstrebten Ziele, Mannschaftsgeist und Kameradschaft sind die Bindeglieder in den Mannschaften dieses Vereins seit der Gründerzeit.



1. und 2. Mannschaft der SpVgg Hacklberg im Jahre 1928.

Der 2. Weltkrieg und die Zeit danach hat viele dokumentarische Spuren fußballerischer Erfolge aus den Anfangsjahren der SpVgg verweht. Nur aus der Erinnerung unserer ältesten noch lebenden Vereinskameraden wissen wir über die Jahre von 1925 bis 1939 zu berichten, daß es vom Einstieg in die C-Klasse über die B- in die niederbayerische A-Klasse einen konstanten Leistungsanstieg gegeben hat. Nach dem Ende des Krieges gelingt es, den Fußball in der SpVgg Hacklberg wieder zu aktivieren.

Fußballspiele werden in dieser Zeit zu meist noch als Freundschaftsspiele und außerhalb von Leistungsgruppen durchgeführt. Dann beginnt sich der organisierte Fußball in den Vereinen wieder durchzusetzen. Und auch der Name der SpVgg Hacklberg taucht in den Klassentabellen wieder auf. Wir zeigen Ihnen nachstehend den Weg der Senioren-Mannschaft übersichtsmäßig auf:

Spielerisch größter Erfolg in den ersten Nachkriegsjahren -

	1948/49	Aufstieg von der A-Klasse in die niederbayerische Kreisliga
in den Spieljahren	1949/50	Abstieg in die A-Klasse
	1950/51	Abstieg in die B-Klasse
	1950/51	wieder Meister der B-Klasse
in den Spieljahren	1951/52	
bis	1954/55	Spiel in der A-Klasse
in den Spieljahren	1955/56	Abstieg in die B-Klasse
	1956/57	Spiel in der B-Klasse
	1957/58	wieder Meister der B-Klasse und Aufstieg



1. Mannschaft der SpVgg Hacklberg im Jahre 1958.

in den Spieljahren	1958/59	Spiel in der A-Klasse
	1959/60	Meisterschaft in der A-Klasse und erneuter Aufstieg
	1960/61	Spiel in der niederbayerischen Bezirksliga

1961/62

9. Tabellenplatz in der nieder-
bayerischen Bezirksliga (15 Mann-
schaften) und

1962/63

11. Tabellenplatz in dieser Klasse
nach unglücklichem Entscheidungsspiel
in Grafenau 3. Absteiger

1963/64

1. Mannschaft der SpVgg Hacklberg im Jahre 1964.



in den Spieljahren
bis

1964/65
1967/68

Spiel in der A-Klasse Süd
danach Abstieg

in den Spieljahren
bis

1968/69
1971/72

Spiel in der B-Klasse und am Ende
dieser Periode wieder Meister der
B-Klasse Passau

bis

1972/73
1973/74

nach Aufstieg wieder Spiel in der
A-Klasse Passau und am Ende dieser
Spielzeit 2. Tabellenplatz

1. Mannschaft der SpVgg Hacklberg A-Klasse Passau
im Spieljahr 1972/73.



1974/75

nach Aufstieg in die Bezirksliga B
Spiel in dieser Gruppe
mit dem Ergebnis 6. Tabellenplatz am
Ende dieser Saison.

Diese Leistungsstufen dokumentieren in
der Spielvereinigung rahmenmäßig. Zu je-
der Zeit hat es in diesem Verein auch gu-
te und sehr gute Reserve-, Jugend-, Schü-
ler- und auch Alte Herren-Mannschaften
gegeben.

Der sportliche Erfolg aller Mannschaften
der SpVgg konsolidiert sich jedoch am
deutlichsten in ihrem heutigen Stand -
und deshalb wollen wir sie Ihnen so, wie
sie sich am Ende der Spielsaison 1974/75
zusammensetzen - vorzüglich organisiert
durch den derzeitigen Abteilungsleiter
Martin Schlögl - vorstellen:

1. Seniorenmannschaft der SpVgg Hacklberg
6. Tabellenplatz in der Bezirksliga B

stehend v. l.: Heindl, Bognitschar, Graßl, Hoffmann B.
Moosbauer, Schaller, Heinze, Fraunhofer.
knieend v. l.: Lang, Emmer, Saalfrank, Rothammer,
Neudorfer, Reichert, Kieweg.



2. Reservemannschaft

10. Tabellenplatz in der Bezirksliga B Reserverunde



3. Jugendmannschaft

5. Tabellenplatz in der Kreisliga Süd

stehend v. l.: Trainer J. Fuchs, H. Rösler, L. Nowanski,
H. Szekesty, W. Meier, G. Braun, R. Hasinger,
knieend v. l.: W. Talirz, R. Stockmeier, W. Meier,
S. Ponkratz, O. Christl.
nicht auf dem Bild: K. Scheier, R. Kaltenecker.



4. 1. Schülermannschaft

2. Tabellenplatz in der Kreisliga Süd

stehend v. l.: A. Ruhland, H. Gierster, A. Eckmüller,
W. Meier, W. Neudorfer, B. Musselmann
Schülerleiter Josef Eckmüller (jun.)
knieend v. l.: W. Homolka, W. Lang, R. Weinzierl,
N. Wiltsh, B. Homolka.
nicht auf dem Bild: M. Aschenbrenner, K. Petruschka.

5. 2. Schülermannschaft

1. Tabellenplatz in der Sonderrunde Passau

6. AH-Mannschaft der SpVgg Hacklberg



stehend von links: Nigl, Paßberger, Brodschelm, Kuppler,
Homolka, Graßl, Ruhland
knieend von links: Woiton, Eckmüller, Ketzinger,
Fraunhofer, Kellermann.

Und nun urteilen Sie einmal selbst: Gilt nicht auch in der Spielvereinigung
Hacklberg der Wahlspruch "Fußball ist unser Leben?!"

12 Jahre Turnabteilung

- ihre gründung
- ihre gründungsinitiatoren
- ihr sportliches angebot
- ihre übungsleiterinnen und übungsleiter
- ihre bisherigen verantwortlichen abteilungsleiter
- am 11. Oktober 1963
 - ludwig burger, hermann kuppler, katharina hausteiner, laura und otto fenzl und alex zellner
 - turn- und spielstunden für die vorschulkinder und mädchen, gymnastik für die weibliche jugend und für frauen, leistungsturnen für mädchen
allgemeines turnen, leichtathletik und ballspiele für schüler, die männliche jugend und die männer, skigymnastik im winter
 - verantwortungsbewußt und erfahren in zumeist schon jahrelanger tätigkeit für die turnabteilung:
frau paßberger, frau eichinger, frau hausteiner und frau fenzl
hermann kuppler, josef breinbauer und otto fenzl
 - ludwig burger, robert schmid, alex zellner und z.zt. ottmar meier

ihre förderer

ihr aushängeschild



- die stadt passau durch den sportreferenten h. bürgermeister hans hösl und das sportamt der stadt passau unter leitung von h. reichl - durch gewährung von zuschüssen zu den übnungsleitervergütungen und das kostenlose zurverfügungstellen der turnhalle der volksschule hacklberg
- die regierung von niederbayern - ebenfalls durch bezuschußung der übnungsleitervergütungen und durch die zuwendung von turngeräten
- die leistungsturngruppe der mädchen unter leitung von frau anni eichinger; sie beteiligt sich mit gutem erfolg an den gaurundenwettkämpfen des turngaues unter-donau und die traditionelle jährliche nikolausturnstunde der kinder, in der der bevölkerung und persönlichkeiten des öffentl. lebens arbeit und fortschritt des turnens im verein gezeigt werden

und der wunsch der turnabteilung

- daß sich noch mehr kinder, frauen und männer dazu entschließen, mit uns zu turnen, um dadurch gesund und fit zu bleiben.



... nach dem Wettkampf

3 Jahre Eisstockabteilung

Angeregt durch ein gut gelungenes Turnier auf der Gaißa, an dem sich Mannschaften vom ganzen Umkreis, wie Ries, Tiefenbach, Patriching und natürlich viele Hacklberger Mannschaften beteiligten, wurde am 6. April 1972 die Abteilung von Josef Aschenbrenner gegründet.

Erste Aufgabe war der Bau einer Asphaltbahn. Spenden und sehr viel Eigenleistung haben dies bald ermöglicht. Die kleine Abt. hat sich mittlerweile im sportlichen Wettkampf bewährt und Anerkennung verschafft. Auch unsere Damenmannschaft hat schon manchem Gegner Respekt abgenötigt. Der größte Erfolg war bisher der 3. Platz unserer Damen beim Rudolf-Hanauer-Pokalturnier in Regen, anlässlich der Europameisterschaften der Männer.

Das Stockschießen erfordert viel Konzentration und Bewegungsgefühl. Es trägt durch den stundenlangen Aufenthalt im Freien zur Gesundheit bei.

Darüber hinaus kann diese Sportart auch von älteren, in anderen Disziplinen nicht mehr aktiven Sportlern ausgeübt werden. Auch die Geselligkeit wird durch diese Gemeinschaft gefördert.



Die erfolgreichen Damen der Eisstockabteilung
v. links: Anni Burger, Christl Kneitz, Frieda Jell,
Erika Deschermeier und Elke Aschenbrenner.